



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ



Boys' Day 2015 Abschlussbericht

Salzburg

Mag. Thomas Kraft
Mag. Eberhard Siegl, MSc

Salzburg, den 31.03.2016

Inhalt

Vorwort.....	4
Der Boys' Day 2015 in Zahlen.....	5
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2015	8
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	8
Akteure und Projektpartner	9
Aktivitäten und Maßnahmen	9
Aktionstag.....	9
Workshops	10
Öffentlichkeitsarbeit	10
MultiplikatorInnen-Workshops.....	11
Sonstige Aktivitäten	11
Ergebnisse.....	12
Evaluation des Einrichtungsbesuches / Schnuppertages.....	12
Evaluation der Workshops.....	16
Interpretation der Evaluationsergebnisse	20
Erkenntnisse und Nutzen.....	20
Anhang.....	23
Rückmeldung von Schulen / LehrerInnen	23
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	24
Liste der teilnehmenden Schulen an den Workshops	24
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag.....	25
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure.....	27
Presseberichte.....	28
Impressum	30

„Die Schüler haben sich sehr positiv zu dieser Veranstaltung geäußert. Es konnten alle in den Alltag einer Kindergärtnerin, Krankenschwester, eines Jugendbetreuers oder Altenpflegers reinschnuppern und von tollen Erlebnissen mit Kindern, Jugendlichen und Senioren berichten. Ein sehr gelungenes Angebot für Schüler!“

Mit freundlichen Grüßen

Die Klassenvorstände der 4. Klassen des PG der Herz-Jesu-Missionare



Anbei Fotos von unserem Stand auf der Berufs-Informationsmesse BIM (19.-22.11.2015) mit unserem engagierten Betreuerteam und Testimonials!



Vorwort

Im Auftrag des BMASK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz) organisierte das „Männerbüro und Männerberatung Salzburg“ auch den Boys' Day 2015 in Salzburg. Bei der Durchführung des Boys' Day können wir auf einen langen Erfahrungshorizont zurückgreifen, da wir diese Aktion schon von Beginn an mittragen. Zudem ist das Burschenarbeitsteam des Männerbüro Salzburg auch außerhalb der Boys' Day-Saison in den Schulen im Einsatz und baut somit eine große Kompetenz im Bereich Burschen-Workshops in Schulen auf. Wir freuen uns, dass der Boys' Day in den Schul-Workshops sehr gerne angenommen wird.

Unsere wichtigsten Ziele des Boys' Day bleiben:

- Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung pädagogischer und pflegerischer Berufe
- Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, MultiplikatorInnen sowie der Öffentlichkeit
- Positives Hervorheben der Fähigkeiten von Burschen und jungen Männern

Um diese Ziele zu erreichen, wurden verschiedenen Aktivitäten gesetzt: Öffentlichkeitsarbeit, Information an alle entsprechenden Schulen sowie Jugendzentren und Workshops für die Burschen; Organisation von Schnuppermöglichkeiten für einzelne Burschen oder Klassenverbände in Einrichtungen und Betrieben; Vernetzungs- und Kooperationsarbeit; die Teilnahme an Berufsinformessen sowie Informationstätigkeiten und Workshops für MultiplikatorInnen.

Schwerpunkte in diesem Jahr lagen in der Pflege der bewährten Kontakte zu Schulen und Betrieben, um das Angebot zu festigen, und in einer intensivierte Vernetzungs- und Kooperationstätigkeit (Landesschulrat, Girls' Day, Pädagogische Hochschule, Magistrat Salzburg Stadt, Netzwerk Gender & Schule, AG Männer in der Elementarpädagogik). Außer den beiden Kernbereichen der Workshops an Schulen bzw. Berufsinformationszentren (BIZ) und der Schnuppermöglichkeiten am Aktionstag, dem 12.11.2015, waren wir auf der Berufsinformationsmesse BIM (19.-22.11.2015), der Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein (26.11.2015) sowie dem „Update-Nachmittag“ einer Fortbildungsveranstaltung für SchülerInnen- und BeratungslehrerInnen der Pädagogischen Hochschule/Projektbüro A-Z vertreten.

Der Boys' Day 2015 in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten beim Boys' Day 2015 folgendermaßen dar:

Schulworkshops:

An unseren 12 Schulworkshops hatten wir insgesamt 213 Burschen als Teilnehmer.

Aktionstag:

Am Boys' Day Aktionstag, dem 12.11.2015, nahmen im Bundesland Salzburg 250 Burschen das Schnupperangebot wahr. Dies entspricht einer Steigerung der Teilnehmeranzahl am Aktionstag um 36,6% im Vergleich zum Vorjahr. Außerdem erfolgte am Aktionstag im Rahmen der Schnupperaktion im städtischen Kindergarten Aigen eine Presseaktion des Magistrats Salzburg, Abteilung 02/Kultur, Bildung und Wissen.

Sonstige Aktivitäten:

Über die BIM (Berufsinformationsmesse) in Salzburg vom 19.-22.11.2015 konnten wir 705 Burschen/Eltern/MultiplikatorInnen und über die Berufsinformationsmesse am 26.11.2015 in Bad Hofgastein 48 Burschen/Eltern/ MultiplikatorInnen erreichen. Einen weiteren Effekt erhoffen wir uns durch unsere MultiplikatorInnen-Workshops und die intensive Vernetzungstätigkeit im Jahre 2015 (Landesschulrat für Salzburg, Magistrat Salzburg, Pädagogische Hochschule Salzburg, Abteilung „Gender & Diversity“ LSR Salzburg, Girls' Day, Verein Spektrum Salzburg, Diözesane Jugendstelle, BIZ Salzburg, BFI Salzburg, WK Salzburg, AG Männer in der Elementarpädagogik). Besonderer Dank gilt dabei folgenden Freunden und FörderInnen des Boys' Day in Salzburg:

Prof. Mag. Johannes Plötzeneder (Präsident des Landesschulrates für Salzburg), Mag^a.Jutta Kodat (Magistrat Salzburg), Mag. Patrick Pfeifenberger (Magistrat Salzburg), Ernst Hörzing (Magistrat Salzburg), Monika Weilbuchner-Rehrl (Magistrat Salzburg), Monika Geretschläger (Landesschulrat Salzburg), Dipl.-Päd. Maria Ramsauer (Pädagogische Hochschule Salzburg), Andreas Oshowski (Diözesanreferent der KMB), Mag^a Michaela Grassmann (Diözesane Jugendstelle), Thomas Gefahrt (Diözesane Jugendstelle), Lukas Fördermair (Diözesane Jugendstelle), Mag^a. Nussdorfer (Gender-Beauftragte des Landesschulrates), DSA Wolfgang Loidl (Verein Spektrum), DSA Heimo Bauer (Verein Spektrum), Mag. Anton Sedlak (Hilfswerk Salzburg), Bianca Schartner BA, MA (Girls' Day), DSA Angelika Wallner (KOMPASS Bildungsberatung für Mädchen des Verein Einstieg).

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen/Institutionen am Boys' Day 2015 teilgenommen haben:

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag:

	Einrichtungen	Burschen	Schulen
Einrichtungsbesuche gesamt	46	250	Teilnehmer von 9 Schulen (siehe Anhang S.21)
Gruppenbesuche	12	156	
Einzelschnuppern	35	94	

Tabelle 2: Burschenworkshops:

	Workshops	Burschen	Bemerkungen
Burschenworkshops	12	213	Kooperation mit Verein Kompass

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten:

	Aktivitäten	Bemerkungen
MultiplikatorInnen- Workshops	05.05.: Thematisierung der Umsetzung des Boys' Day im Vorstand der Katholischen Männerbewegung (KMB) 17.06: MultiplikatorInnen-Workshop „AG Männer in der Elementarpädagogik“ 03.10.: MultiplikatorInnen-Workshop über Akzente Salzburg für JUZ-Mitarbeiter	11 Teilnehmer 9 Teilnehmer 23 Teilnehmer
Sonstige Aktivitäten (Messen, Presse- konferenz,...)	12.11.: Presseaktion im städtischen Kindergarten Aigen im Rahmen des Magistrats Salzburg, Abteilung 02/02 Schulen und Kinderbetreuungseinrich- tungen 19.-22.11.: BIM (Berufsinformationsmesse; Messezentrum Salzburg) 26.11.: Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein	

Öffentlichkeitsarbeit	20.02.: Vernetzung mit dem BIZ-Salzburg 22.03.: Elektronische Aussendung über die Pädagogische Hochschule an die BO-Lehrer 30.03.: Präsentation des Boys' Day auf der Homepage des Landesschulrates Salzburg (LSR) 30.03.: Vernetzung mit dem BFI-Salzburg, der Volkshochschule Salzburg und dem BIZ-Tamsweg 08.05.: Präsentation des Boys' Day im Rahmen des Männerbüros beim Jubiläumsfest: 10 Jahre Kuratorium für psychische Gesundheit 09.07.: Vernetzung mit dem Magistrat Salzburg bezüglich Schnupperplätzen; Abteilungen 02/02 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen + 03/04 Senioreneinrichtungen 12.07.: 1. Elektronische Aussendung zu Schnupperplätzen an die Betriebe 20.07.: Vernetzung mit der Fachabteilung Jugend/Pädagogik des Hilfswerk Salzburg bezüglich MultiplikatorInnen und Schnupperplätzen 25.07.: Vernetzung mit dem Girls' Day 30.7.: Postalische Aussendung an die BIZen der 5 Salzburger Bezirke 13.08.: Besprechung der Presseaktion im Rahmen der Schnupperaktion im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder 28.9.: Elektronische Aussendung zur erneuten Bewerbung an bewährte LehrerInnen 21.9. : Termin mit dem LSR Präsidenten Salzburg 22.9. : Elektronische Aussendung zum "Boys' Day 2015" über den Verteiler des LSR 29.10.: Elektronische Aussendung zur Evaluation der Einrichtungsbesuche an LehrerInnen + Betriebe 09.11.: Elektronische Aussendung an Betriebe ohne Anmeldung 11.11: Artikel zur Berufsorientierung mit dem Boys' Day in den SN 16.11.: Danksagung per elektronischer Aussendung an alle teilnehmenden Betriebe 19.11.-22.11.: Berufsinformationsmesse Salzburg (BIM) 26.11.: Berufsinformationsmesse Bad Hofgastein 01.12.: Präsenz am „Update-Nachmittag“: Fortbildungsveranstaltung für SchülerInnen- und BeratungslehrerInnen der PÄDAK 03.12.: Teilnahme am Vernetzungstreffen „Gender & Schule“ 23.12.: Vernetzung mit der Pädagogischen Hochschule
-------------------------------------	---

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2015

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Gemäß der Leistungsbeschreibung des Boys' Day sind männliche Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren unsere Zielgruppe. Für alle Aktivitäten am und rund um den Boys' Day gelten insbesondere die Erweiterung des Berufswahlspektrums männlicher Jugendlicher und damit auch die Entwicklung eines modernen Männerbildes als Ziele. Vor dem Hintergrund von existierenden Rollenklischees bzw. sozialer Entwicklungen steht eine Fokussierung auf eine für Burschen eher „geschlechteruntypische“ Berufswahl im Zentrum. Mit Hilfe gezielter Information über sogenannte „männeruntypische“ Berufe gilt es, stereotype Rollenklischees abzubauen. Pflege und Erziehung stellen derzeit die Schwerpunktthemen der Arbeit rund um den Boys' Day dar.

Um den Burschen hinsichtlich der Berufswahl neue Wege zu eröffnen, ist die Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit von hoher Relevanz. Daher waren unsere wichtigsten Ziele für das Jahr 2015, den Boys' Day noch besser in den Schulen zu verankern sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Dies kann, unserer Erfahrung nach, am besten durch persönliche Kontakte bewerkstelligt werden. Denn engagierte LehrerInnen und interessierte MultiplikatorInnen sind und bleiben der Schlüssel für einen erfolgreichen Boys' Day. Somit legten wir unseren Fokus auf den Aufbau und die Betreuung solcher Lehrkräfte und MultiplikatorInnen. Der Erfolg dieser Strategie lässt sich in der Steigerung der in Anspruch genommenen Schnupperplätze feststellen. Eine bessere Auslastung der Schnuppermöglichkeiten sollte dennoch zukünftig in den Gebirgsgauen angestrebt werden. Insgesamt konnten wir eine Steigerung von 30,42% bei den Workshopteilnahmen und Einrichtungsbesuchen gegenüber 2014 erreichen!

Außerdem ist die Kooperation mit den Betrieben von herausragender Bedeutung. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte, dass Betriebe, deren Schnupperangebot dauerhaft nicht genutzt wird, natürlicherweise den Mehraufwand scheuen und sich nicht mehr von selbst für den Boys' Day zur Verfügung stellen. Daher legten wir dieses Jahr den Fokus darauf, für eine bestehende Nachfrage die passenden Schnupperplätze zu organisieren. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht und hoffen somit auch in den nächsten Jahren auf eine breite Teilnahme der Betriebe.

Eine nachhaltige Überlegung ist der organisierte Einsatz der Workshops. Diese sind ein geeignetes Mittel für den Aufbau und die Betreuung von weiter vermittelnden Lehrkräften und somit von Schwerpunktschulen. Wir möchten auch künftig die Zusage für das Abhalten von Workshops mit der Forderung verknüpfen, dass die Burschen in weiterer Folge auch schnuppern gehen.

Akteure und Projektpartner

An der Organisation des Boys' Day im Rahmen des „Männerbüro und Männerberatung Salzburg“ waren Mag. Eberhard Siegl, Gerhard Greiner, MMag. Roland Stögbuchner, Mag. Thomas Kraft und Franz Lehner beteiligt. Franz Lehner war ehrenamtlich tätig.

Kooperations-/ProjektpartnerInnen waren neben den Schulen und Betrieben (siehe Liste im Anhang S. 24): Landesschulrat für Salzburg, Gender Beauftragte des Landesschulrats, Wirtschaftskammer Salzburg, Katholische Männerbewegung, Katholische Jugend, Verein Akzente Salzburg, Verein Spektrum Salzburg, Girls' Day, Pädagogische Hochschule Salzburg, WK Salzburg, Verein Akzente, Hilfswerk Salzburg, Magistrat Salzburg, Caritas Salzburg, SALK (Salzburger Landeskliniken), Pädagogische Hochschule, Katholische Männerbewegung, Katholische Aktion, Katholische Jugend, Diözesane Jugendstelle, Lebenshilfe Qualitätsmanagement, AG BeratungslehrerInnen, KOMPASS Bildungsberatung für Mädchen des Verein Einstieg, BFI Salzburg, BIZ Salzburg, BIZ Tamsweg, BIZ Hallein, BIZ Zell am See, BIZ Bischofshofen, VHS Salzburg, Verein Pro Mente, Jugendcoaching Salzburg, AG Männer in der Elementarpädagogik.

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Am Boys' Day Aktionstag, dem 12.11.2015, nahmen im Bundesland Salzburg 250 Burschen das Schnupperangebot wahr. Dies entspricht einer Steigerung der Teilnehmeranzahl am Aktionstag um 36,6% im Vergleich zum Vorjahr! Im Rahmen der Schnupperaktion im städtischen Kindergarten Aigen erfolgte am 12.11.2015 eine Presseaktion im Rahmen des Magistrats Salzburg, Abteilung 02/02 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Insgesamt haben 65 Einrichtungen für den Boys' Day 413 Schnupperplätze zur Verfügung gestellt, wobei persönlich angesprochene Betriebe eine besonders hohe Bereitschaft zur Teilnahme zeigten.

Dass die Schnupperaktion immer besser angenommen wird, werten wir als Ergebnis konsequenter Arbeit für diese Aktion. Wir konnten über die letzten Jahre eine sehr engagierte und motivierte Gruppe von Betrieben aufbauen, die jedes Jahr gerne bereit ist, Schnupperplätze anzubieten.

Workshops

Die Nachfrage nach unseren Workshops gestaltete sich aufgrund der guten Erfahrungen der Schulen mit unserem Angebot aus den Vorjahren weiterhin als sehr gut und groß. Das Design der Workshops hat sich gut bewährt und ist ein Garant dafür, dass sie bei den Burschen gut angenommen werden.

Ein entscheidender Faktor für die Auswahl der zu vergebenden Workshops ist, dass die Schule bereit ist, zu einer Schwerpunktschule für den Boys' Day zu werden. Das bedeutet, dass diese Schule uns dabei hilft, die Schnupperplatzaktion zu unterstützen und die zentralen Zielsetzungen des Boys' Day mitzutragen und umzusetzen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für den Boys' Day erfolgten im Bundesland Salzburg folgende Aktivitäten: Um generell auf die Anliegen des Boys' Day, die Möglichkeit des Schnupperns am Aktionstag des Boys' Day am 12.11.2015 beziehungsweise die Akquirierung von Betrieben hinzuweisen, erfolgte am 20.02.2015 eine Vernetzung mit dem BIZ-Salzburg, am 22.03.2015 eine elektronische Aussendung über die Pädagogische Hochschule an die BO-Lehrer, am 30.03.2015 eine Präsentation des Boys' Day auf der Homepage des Landesschulrat Salzburg, im Monat 03/2015 eine Vernetzung mit dem BFI-Salzburg, der VHS-Salzburg und dem BIZ-Tamsweg, am 08.05.2015 eine Präsentation des Boys' Day im Rahmen des Männerbüros beim Jubiläumsfest „10 Jahre Kuratorium für psychische Gesundheit“ und am 09.07.2015 eine Vernetzung mit dem Magistrat Salzburg bezüglich Schnupperplätzen (Abteilungen 02/02 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen + 03/04 Senioreneinrichtungen).

Am 12.07.2015 erfolgte eine erste elektronische Aussendung zur Akquirierung von Schnupperplätzen an die Betriebe, am 20.07.2015 eine Vernetzung mit der Fachabteilung Jugend/Pädagogik des Hilfswerk Salzburg bezüglich MultiplikatorInnen und

Schnupperplätzen, am 25.07.2015 eine Vernetzung mit dem Girls' Day, am 30.07.2015 eine postalische Aussendung an die BIZen der 5 Salzburger Bezirke, am 21.09.2015 ein Termin mit dem LSR Präsidenten Salzburg, am 22.09.2015 eine elektronische Aussendung zum Boys' Day über den Verteiler des LSR und am 28.9.2015 eine elektronische Aussendung zur erneuten Bewerbung an bewährte LehrerInnen.

Am 29.10.2015 gab es eine elektronische Aussendung zur Evaluation der Einrichtungsbesuche an LehrerInnen und Betriebe, am 09.11.2015 eine elektronische Aussendung an Betriebe ohne Anmeldung sowie am 16.11.2015 eine Danksagung per elektronischer Aussendung an alle teilnehmenden Betriebe. Am 01.12.2015 waren wir präsent am „Update-Nachmittag“: Fortbildungsveranstaltung für SchülerInnen- und BeratungslehrerInnen der Pädagogischen Hochschule/Projektbüro A-Z. Am 03.12.2015 nahmen wir am Vernetzungstreffen „Gender & Schule“ teil und am 23.12.2015 gab es eine erneute Vernetzung mit der Pädagogischen Hochschule um den Boys' Day in das Fort- und Weiterbildungsprogramm 2016 für LehrerInnen aufzunehmen.

MultiplikatorInnen-Workshops

Es wurden 3 MultiplikatorInnen-Workshops abgehalten: am 05.05.2015 erfolgte eine Thematisierung der Umsetzung des Boys' Day im Vorstand der Katholischen Männerbewegung (KMB), am 03.10.2015 wurde ein MultiplikatorInnen-Workshop über Akzente Salzburg für Jugendzentrumsmitarbeiter abgehalten und am 17.06.2015 ein MultiplikatorInnen-Workshop im Rahmen der AG Männer in der Elementarpädagogik. Insgesamt konnten wir dadurch 43 MultiplikatorInnen über die Zielsetzungen des Boys' Day informieren und dafür sensibilisieren.

Sonstige Aktivitäten

Ein Schwerpunkt des Boys' Day war auch 2015 die Teilnahme an der BIM (Berufs Information-Messe) vom 19.-22.11.2015. Das bewährte Team aus altersgerechten Testimonials, das gut gewählte Design sowie die ausgezeichnete Lage des Standes, gleich neben dem Haupteingang, bescherten uns auch 2015 eine gute Besucherfrequenz. Es wurden insgesamt 705 Burschen/Eltern/MultiplikatorInnen erreicht. Außerdem waren wir auf der Berufsinformationsmesse am 25.11.2014 in Bad Hofgastein mit 48 Burschen/Eltern/MultiplikatorInnen vertreten. Zudem fand am Aktionstag dem 12.11.2015 eine Presseaktion

im Rahmen der Schnupperaktion im städtischen Kindergarten Aigen, initiiert vom Magistrat Salzburg, Abteilung 02/02 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen statt.

Ergebnisse

Evaluation des Einrichtungsbesuches / Schnuppertages

Bei der Evaluierung des Aktionstages durch die Einrichtungen gab es eine Rücklaufquote von 38,3% - zwar eine Steigerung um 50% zum Vorjahr - aber dieser Wert ist auch im nächsten Jahr noch verbesserungsfähig. Die Gesamtbeteiligungsquote bei der Evaluation von 76,7% bei den Burschen liegt im bundesweiten Durchschnitt.

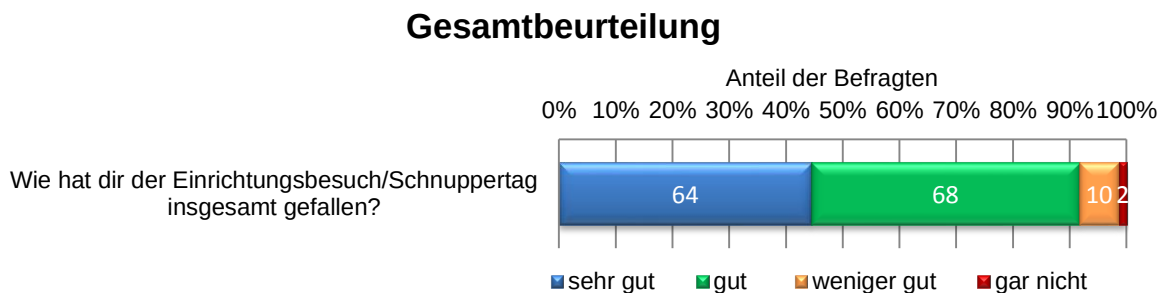
Die folgenden Aussagen und Interpretationen beziehen sich natürlich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten sowie die Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben.

Die teilnehmenden Burschen am Boys' Day waren zu 79% zwischen 12 und 14 Jahre alt, wobei 39% 13 Jahre alt waren. Der Anteil der Burschen mit Migrationshintergrund lag mit 31% über dem Österreichdurchschnitt (28%). Die Informationen über den Boys' Day wurden hauptsächlich über die Lehrkräfte gegeben bzw. wurden auch Informationen über Freunde/Schulkollegen, das Internet sowie Plakate/Flyer und die Eltern gewonnen. Bei jenen Workshops, die vor dem Aktionstag stattfanden, wurden die Burschen natürlich direkt und persönlich von den Workshopleitern auf die Möglichkeit zum Schnuppern hingewiesen.

Besucht wurden am Aktionstag Krankenhäuser, Kindergärten, Alten/Pflegeheime, Behinderteneinrichtungen, eine Pädagogische Hochschule und eine Krankenpflegeschule. Die Burschen, die am Aktionstag teilnahmen, kamen zu 70% vom Schultyp Gymnasium. Dies stellt eine Umkehr des Vorjahres-Verhältnisses von Burschen aus Gymnasien beziehungsweise aus der Schule Neue Mittelschule (NMS) dar! 66% der Einrichtungsbesuche lagen in der Dauer zwischen 3,5-5 Stunden. Fast die Hälfte der Einrichtungsbesuche wurde von einem einzelnen Burschen oder Burschengruppen bis max. 2 Teilnehmern absolviert. Im Vorjahr überwogen hierbei größere Gruppen. Die Organisation und die Information der Burschen über die Einrichtungsbesuche liefen mit einer Zustimmungsrate von ("trifft voll zu" bis "eher schon") von jeweils über 90% für die Institutionen weit besser als im Vorjahr. Die direkte Vorbereitung auf den Aktionstag sowie die Motivation der Burschen für die Teilnahme wurde von den Betrieben dieses Jahr teilweise als verbesserungswürdig eingestuft.

Die Burschen fühlten sich leider eher mangelhaft auf den Aktionstag vorbereitet. Mit ca. 50% Zustimmungsrate aus "trifft voll zu" bis "eher schon" meinten die Burschen, sie hätten viele Tipps und Ideen zur Berufswahl bekommen beziehungsweise hätte sich ihr Bild von typischen Frauen- und Männerberufen verändert. Die Möglichkeit zur praktischen Mithilfe in den Betrieben wurde dieses Jahr von Seiten der Burschen als mittelmäßig eingestuft. Mit ca. 90% aus "trifft voll zu" bis "eher schon" meinte aber ein Großteil der Burschen, sie hätten neue Dinge erfahren. Mit der gleichen Zustimmungsrate schätzten sie die gute Stimmung beim Einrichtungsbesuch. Insgesamt hat der Einrichtungsbesuch mehr als 90% der Burschen „sehr gut“ oder „gut“ gefallen.

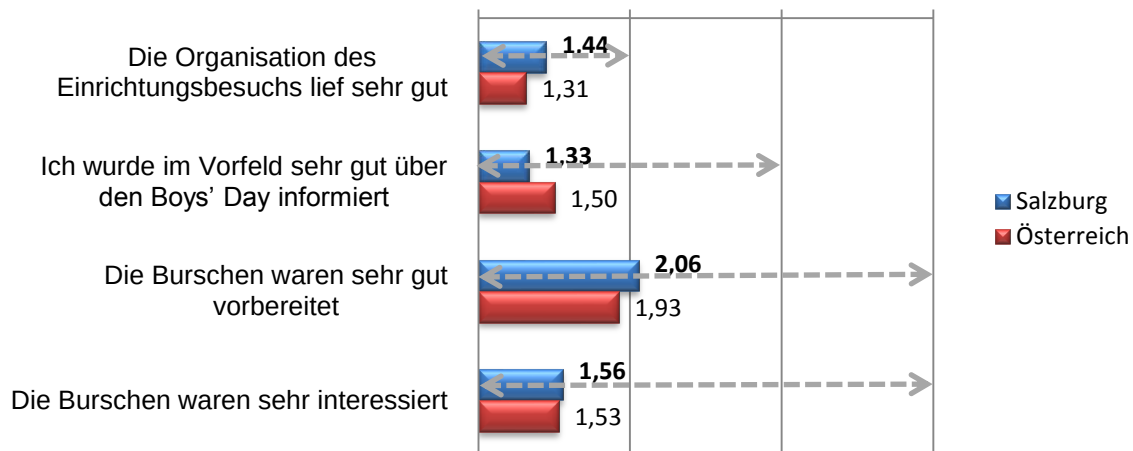
Graphik 1: Wie hat dir der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt gefallen?



Im Bundesvergleich waren die Burschen in Salzburg zwar besser über den Aktionstag informiert, aber schlechter darauf vorbereitet. Die Organisation des Einrichtungsbesuches wurde von den Institutionen auch etwas schlechter eingestuft. Vielleicht dadurch bedingt, erreichten die Burschen bundesweit leicht bessere Werte beim Interesse für den Einrichtungsbesuch, als jene in Salzburg. Eine bessere Vorbereitung der Burschen auf den Aktionstag sollte insgesamt die Zustimmung der Burschen für den Aktionstages heben und uns damit auf den bundesweiten Level der Einschätzung der Burschen bringen.

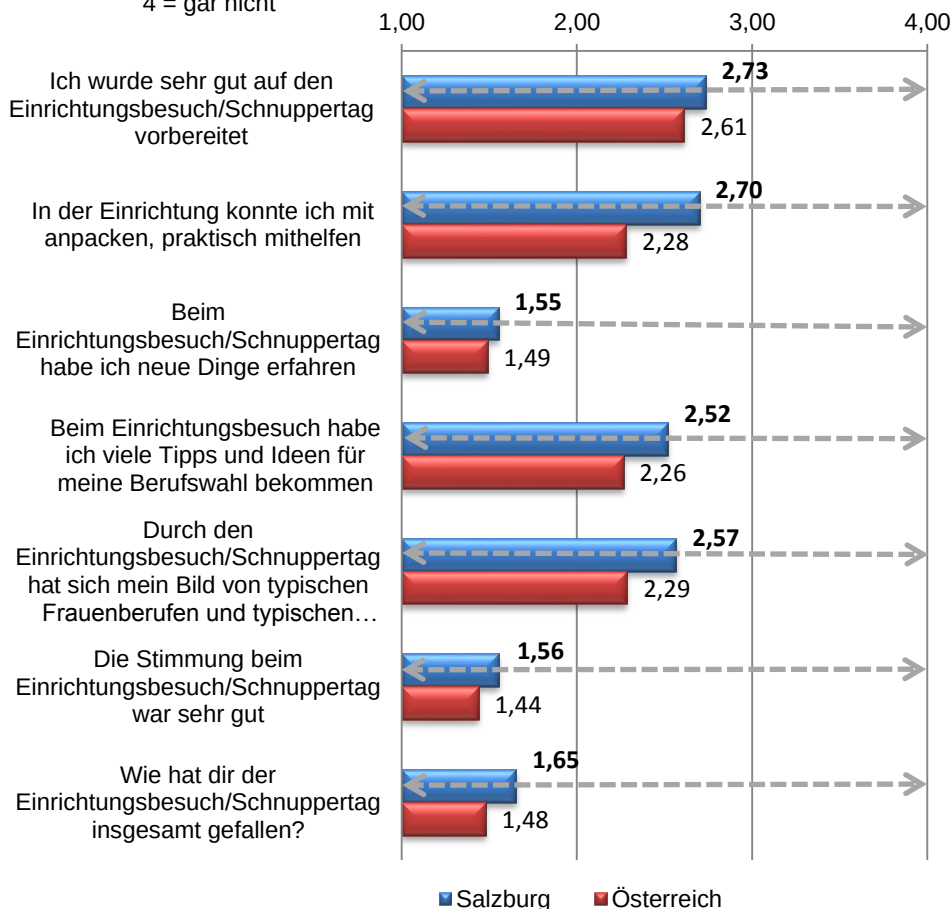
Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht
nicht 1,00 2,00 3,00 4,00



Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

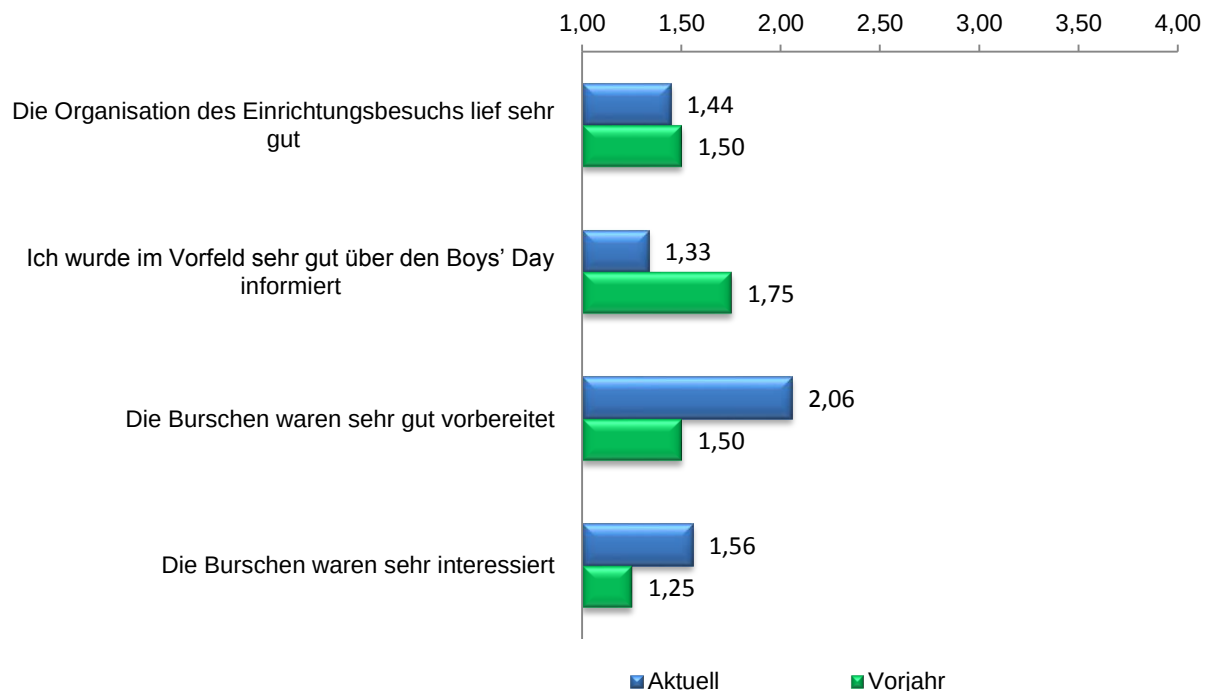
Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



Im Vergleich zum Vorjahr liefen zwar Organisation und Information der Buschen in Salzburg besser, sie wurden aber schlechter auf den Aktionstag vorbereitet und wahrscheinlich liegen deshalb auch die Zustimmungswerte zu den Fragen, ob die Burschen viele Tipps und Ideen zur Berufswahl erhalten haben, ob sich ihr Bild von typischen Frauen- und Männerberufen verändert hat, ob sie neue Dinge erfahren haben und ob sie die gute Stimmung beim Einrichtungsbesuch schätzten, leicht hinter den bundesweiten Ergebnissen zurück. Generell wollen die Burschen in den Einrichtungen aktiv sein und dementsprechend mit anpacken können.

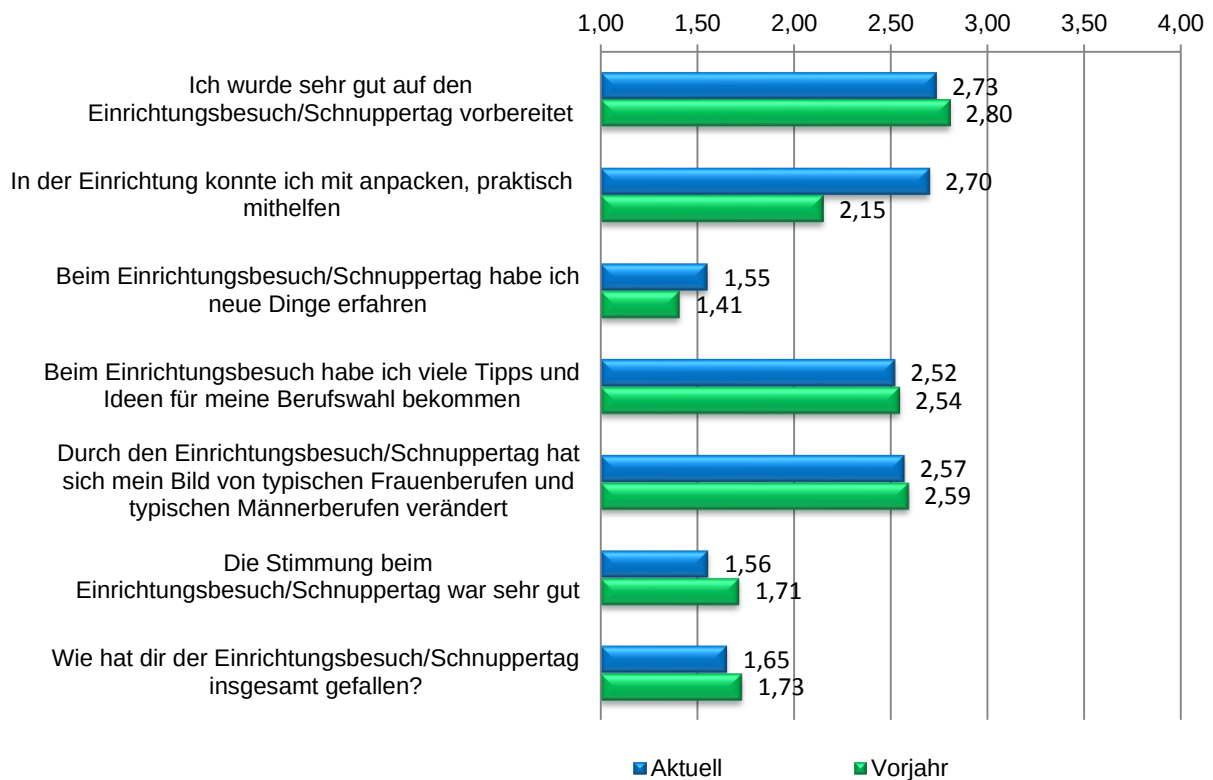
Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



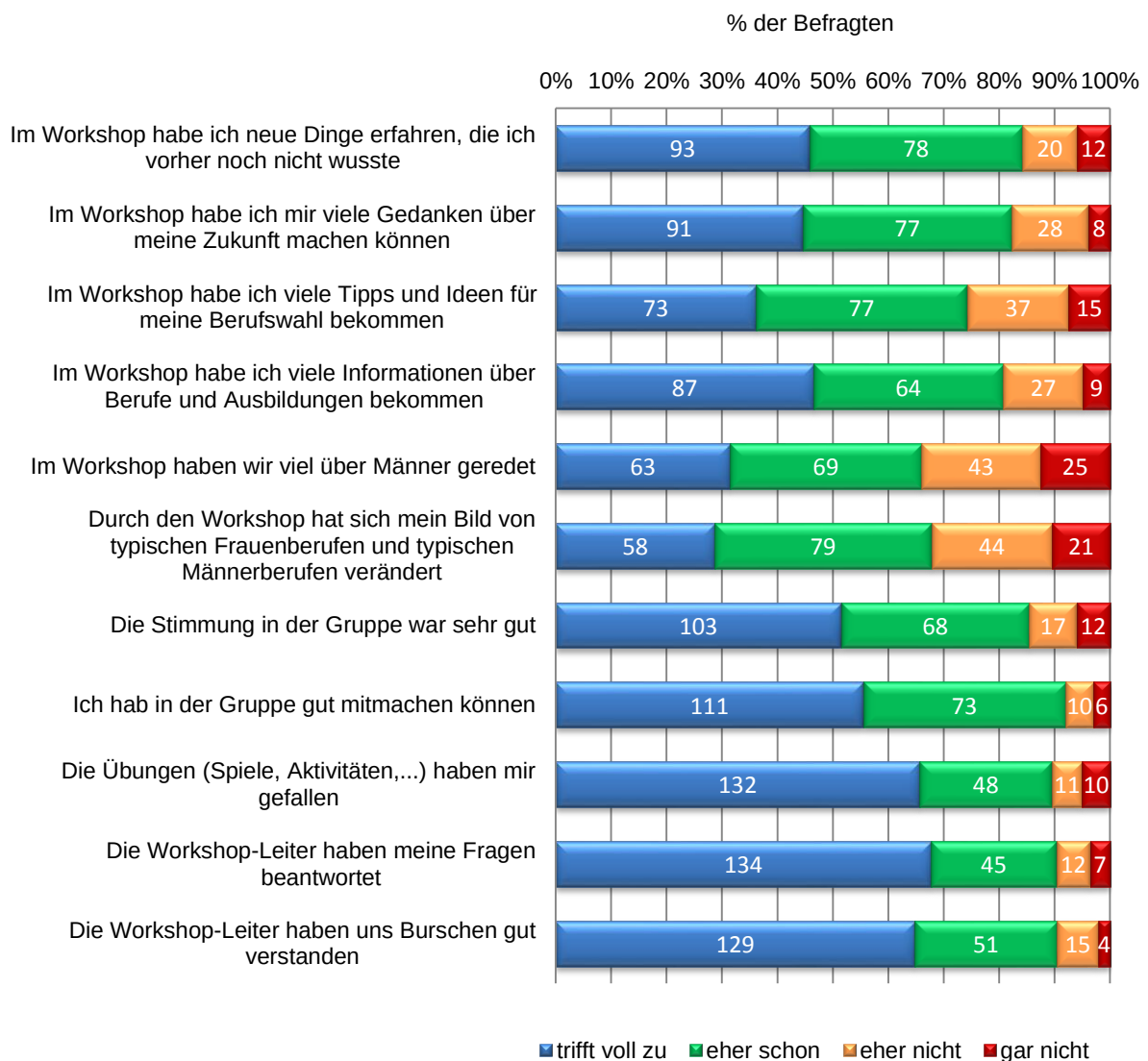
Evaluation der Workshops

Die Workshops dauern in der Regel 3-4 Stunden und wurden etwa zur Hälfte von einem bzw. zwei Leitern abgehalten, abhängig von der jeweiligen Teilnehmerzahl. An fast der Hälfte der evaluierten Workshops nahmen 16 - 20 Burschen teil. Durchgeführt wurden die Workshops zu 83% an Neuen Mittelschulen bzw. auch an berufsbildenden Einrichtungen. 45% der Workshops wurden zur Nachbereitung des Aktionstages durchgeführt, dementsprechend fanden die anderen Workshops unabhängig bzw. zur Bekanntmachung des Aktionstages statt. Methodisch kommen in den Workshops folgende Elemente zum Einsatz: Namensspiel mit Berufen, Berufswünsche- und Vorstellungen, DVD „Social Works“, Mannopoli, Sensis, „Was ist Arbeit“, Männer-Quiz sowie die „4-Quadranten der Begabung“.

Mit mehr als 90% Zustimmung aus „trifft voll zu“ bis „eher schon“ stimmte ein Großteil der Burschen folgenden Fragen zu: „Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut“, „Ich habe in der Gruppe gut mitmachen können“, „Die Übungen (Spiele, Aktivitäten,...) haben mir gefallen“, „Die Workshop-Leiter haben meine Fragen beantwortet“ sowie „Die Workshop-Leiter haben uns Burschen gut verstanden“. Über 80% Zustimmung aus „trifft voll zu“ bis „eher schon“ erreichten die Fragen „Im Workshop habe ich neue Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht

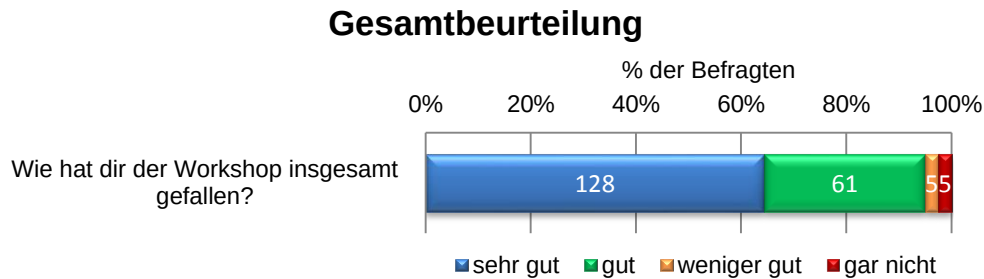
wusste“, „Im Workshop habe ich mir viele Gedanken über meine Zukunft machen können“ und „Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen“. Über 70% Zustimmung aus „trifft voll zu“ bis „eher schon“ gab es für die Fragen „Im Workshop habe ich viele Tipps und Ideen für meine Berufswahl bekommen“, „Im Workshop haben wir viel über Männer geredet.“ sowie „Durch den Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert“.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen



Insgesamt gefiel der Workshop zum Boys' Day über 90% der Burschen „sehr gut“ oder „gut“.

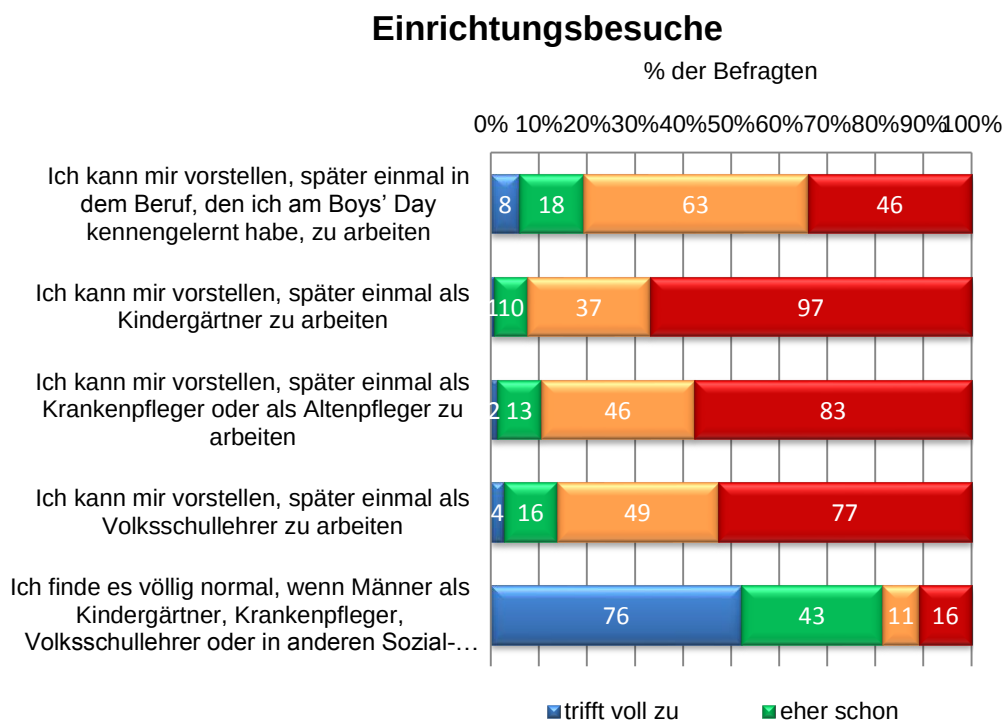
Graphik 2: Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?



Ziel des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten (nur bei Einrichtungsbesuchen).

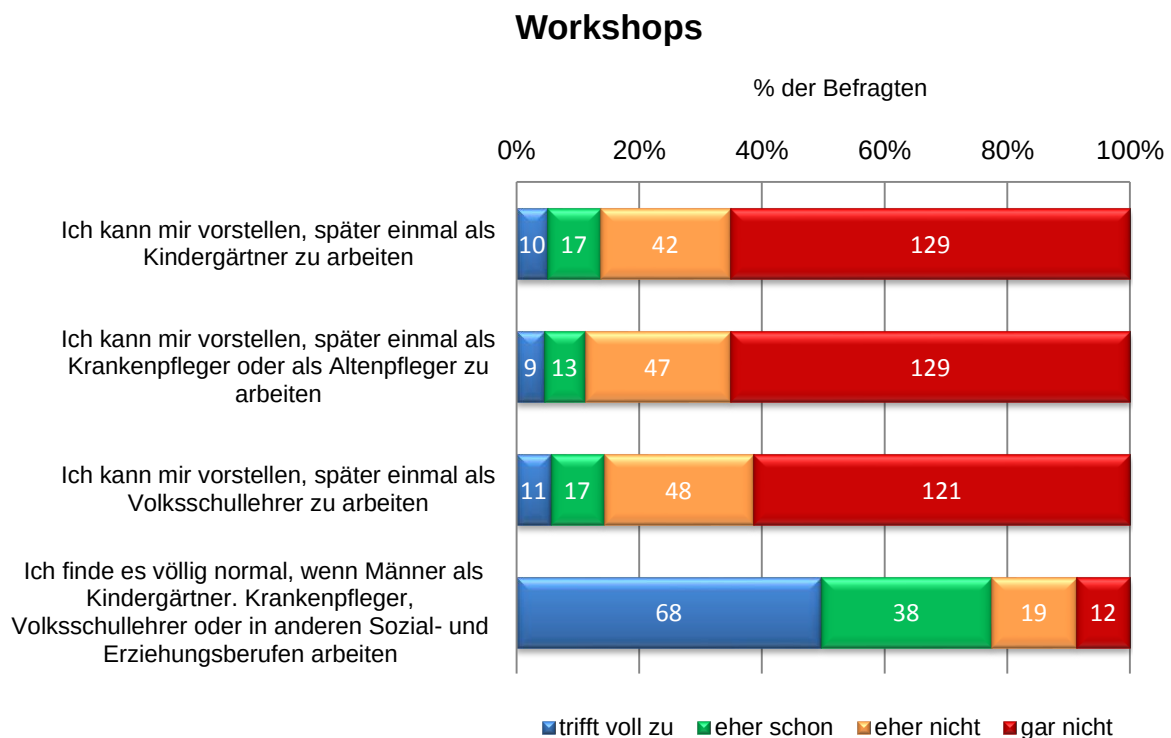
Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Graphik 3: Erweiterung des Berufswahlspektrums „Einrichtungsbesuche“



Zwar kann sich nur ein sehr geringer Anteil der Burschen vorstellen, als Kindergärtner, Kranken- oder Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten, mehr als 80% der Burschen finden es jedoch völlig normal wenn Männer diese Berufe ergreifen. Interessant ist, dass die Vorstellung, den Beruf, den man am Boys' Day kennengelernt hat, zu ergreifen, höher ist als die Bewertung der theoretische Frage, einen sozialen Beruf möglicherweise zu ergreifen.

Graphik 4: Erweiterung des Berufswahlspektrums „Workshop“



Nach den Workshops kann sich ein höherer Anteil der Burschen vorstellen, als Kindergärtner, Kranken- oder Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten. Dies liegt eventuell an der plastischeren Darstellung der Berufsbilder. Hierbei finden es etwas weniger als 80% der Burschen völlig normal, wenn Männer Berufe aus dem Sozial-, Pflege-, und Pädagogischen Bereich ergreifen.

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Bei den Workshops konnte die ausgezeichnete Rücklaufquote der Evaluationsfragebögen beibehalten werden. Die Quote bei den Betrieben ist in der nächste Periode sicherlich verbesserungswürdig. Die Evaluation bietet weiterhin wertvolle Grundlagen, um den Boys' Day sowohl qualitativ als auch quantitativ weiter auszubauen.

In quantitativer Hinsicht konnte bei den Einrichtungsbesuchen wieder eine deutliche Steigerung erzielt werden. Die Vorbereitung der Burschen auf die Einrichtungsbesuche muss jedoch besser werden. Damit sollte sich auch eine noch höhere Zufriedenheit sowohl auf Seiten der Burschen als auch auf Seiten der Betriebe einstellen. Bezüglich der Erweiterung des Berufswahlspektrums der Burschen bleibt die praktische Erfahrung in den Einrichtungen von immenser Bedeutung. Als sehr positiv zu vermerken ist der Umstand, dass dieses Jahr der Anteil an Burschen vom Schultyp Gymnasium signifikant gesteigert werden konnte.

Die Workshops bleiben in jeder Hinsicht positiv zu beurteilen. Hinsichtlich der Schultypen wäre eine stärkere Beteiligung von höheren Schulen auch an den Workshops wünschenswert. Das große Engagement der Workshopleiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen der Workshops wieder. Die Burschen begrüßen es weiterhin sehr, dass sie neue Dinge erfahren, sich Gedanken über ihre (berufliche) Zukunft machen können, sie sich in der Gruppe gut einbringen konnten, die Workshopleiter einen guten Zugang zu den Burschen gefunden haben und eine sehr gute Stimmung in der Gruppe herrschte. Daher gab es wieder eine gute bis sehr gute Gesamtbeurteilung der Workshops. Als Zielsetzung für das nächste Jahr sollte die Qualität der Workshops beibehalten werden können.

Erkenntnisse und Nutzen

Workshops:

Die Workshops in den Schulen sind nach wie vor stark nachgefragt. Das Design der Workshops hat sich mittlerweile ausgezeichnet bewährt und kommt sehr gut an. Wir sehen die Workshops als eine sehr gute Möglichkeit, die Anliegen des Boys' Day in die Schulen zu tragen und zudem persönliche Kontakte mit den zuständigen BO-LehrerInnen aufzubauen. Wir nutzen mittlerweile die sehr beliebten Workshops als Mittel, um die Kooperation mit ausgewählten Schulen („Schwerpunktschulen“) auszubauen und zu vertiefen bzw. neue Schulen als feste PartnerInnen zu gewinnen. Das Angebot eines Workshops soll langfristig mit der Auflage verknüpft werden, dass die Schule auch den Aktionstag mit ihren Burschen wahrnimmt. Die bestehende Kooperation mit dem Mädchenprojekt „Kompass“ zur

Berufsorientierung funktioniert außerdem bestens. Dieses Arrangement ermöglicht es den Schulen, Angebote für Burschen und Mädchen zu legen.

Einrichtungsbesuche/Schnuppern:

Als abermals quantitativ erfolgreich stellte sich das Schnuppern heraus: Wir konnten eine klare Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielen (um 36,6% mehr Burschen nutzten das Angebot). Wir führen dies wieder auf den persönlichen Kontakt zu den zuständigen LehrerInnen zurück. Aus diesem Grund haben wir auch für den Boys' Day 2016 beschlossen, dem Schnupperangebot und dem persönlichen Kontakt zu den LehrerInnen

verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Wir erhoffen uns auch weiter Zuwachs durch die verpflichtend gewordene Berufsorientierung an den Schulen. Dadurch ergibt sich eine win-win-Situation: Die Lehrkräfte können zusätzliche Inhalte bieten, und wir legen ein attraktives sowie alternatives Angebot.

Ein Auftrag für die 2016 Jahr besteht im Bundesland Salzburg sicherlich hinsichtlich der Regionen Pinzgau, Pongau und Lungau. Durch eine Einbindung des jeweiligen Regionalmanagements, die Unterstützung durch die ÖSB Consulting GmbH sowie eine engere Zusammenarbeit mit den Berufsinformationszentren der jeweiligen Regionen, erhoffen wir uns eine bessere Verbreitung der Anliegen des Boys' Days und damit auch eine stärkere Nachfrage der Schnupperangebote in diesen Gebieten.

Evaluation:

Die Evaluation fand bei den Workshops nahezu durchgängig statt und trägt zur Professionalisierung und Qualitätssicherung bei. Für einige Teilnehmer mit Migrationshintergrund war der Evaluationsbogen jedoch noch nicht zu bewältigen. Hinsichtlich der Evaluation der Einrichtungsbesuche sollten in den nächsten Perioden bessere Werte möglich sein.

Weitere Aktionen:

Die Berufsinformationsmesse in Salzburg (BIM) ermöglichte uns eine hohe Anzahl an Kontakten mit Burschen, Eltern, Lehrkräften und Fachöffentlichkeit wie zum Beispiel NetzwerkpartnerInnen. Kleinere Berufsinformationsmessen, wie jene in Bad Hofgastein, zu bedienen, ist sicher eine Möglichkeit, den Boys' Day in den Gebirgsgauen besser zu verankern. Dies wäre ein zukünftiger Ansatzpunkt. Außerdem versuchen wir, die jeweiligen Regionalmanagements zur Kooperation zu bewegen.

Darüber hinaus wird an einer Einbindung in das Fort- und Weiterbildungsangebot der PÄDAK gearbeitet. Von der Präsenz am „Update-Nachmittag“, einer Fortbildungsveranstaltung für SchülerInnen und BeratungslehrerInnen der Pädagogischen Hochschule/Projektbüro A-Z, sowie von der Vernetzung mit den Arbeitsgemeinschaften „Gender & Schule“ sowie „Mehr Männer in die Elementarpädagogik“ versprechen wir uns zukünftig weitere Synergieeffekte für den Boys' Day.

Anhang

Rückmeldung von Schulen / LehrerInnen

Wir waren in der GWS Salzburg. Wir wurden herzlich empfangen und bekamen zuerst eine Einführung in den Betrieb. Danach durften die Buben fleißig mitarbeiten. Es hat ihnen sehr gut gefallen. Sie wurden von allen Seiten bestens betreut und begleitet.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen. Wir wurden sehr gut bekocht.

Ich möchte mich aufs herzlichste für den gelungenen Boys' Day bedanken.

Es war sehr informativ und lehrreich für die Buben. Wir freuen uns auf das kommende Jahr, wir sind SICHER wieder dabei.

Vielen Dank,

Heidi Haverich + 6 Schüler

Haverich Heidi, NMS Bischofshofen, Bischofshofen

Es ist alles gut gelaufen, dank der guten, hervorragenden Organisation der PVA. Die Burschen hatten Gelegenheit in mehrere Gesundheitsberufe praktische Einblicke zu bekommen. Auch von unserer Seite wurde alles gut organisiert und es ist mittlerweile eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und PVA entstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Resl

Resl Renate, SNMS Bad Hofgastein, Bad Hofgastein

Die Schüler haben sich sehr positiv zu dieser Veranstaltung geäußert. Es konnten alle in den Alltag einer Kindergärtnerin, Krankenschwester, eines Jugendbetreuers oder Altenpflegers reinschnuppern und von tollen Erlebnissen mit Kindern, Jugendlichen und Senioren berichten. Ein sehr gelungenes Angebot für Schüler!

Mit freundlichen Grüßen

Die Klassenvorstände der 4. Klassen des PG der Herz-Jesu-Missionare

Hasiweder Wolfgang, PG Herz-Jesu Missionare, Salzburg

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. NMS Nonntal	Salzburg Stadt
2. WIKU BRG	Salzburg Stadt
3. SNMS Bad Hofgastein	Bad Hofgastein
4. NMS Neumarkt a. Wallersee	Neumarkt a. Wallersee
5. NMS Bergheim	Bergheim
6. PG Herz-Jesu Missionare	Salzburg Stadt
7. NMS Bürmoos	Bürmoos
8. NMS Bischofshofen	Bischofshofen
9. PTS Bischofshofen	Bischofshofen

Gesamt 9 Schulen

Liste der teilnehmenden Schulen an den Workshops

1. NMS Bürmoos	Bürmoos
2. BIZ Salzburg	Salzburg
3. SNMS Werfen	Werfen
4. BFI Salzburg	Salzburg
5. NMS Nonntal	Salzburg
6. NMS Neumarkt a. Wallersee	Neumarkt a. Wallersee
7. NMS Schlossstrasse	Salzburg Stadt
8. SNMS Bad Hofgastein	Bad Hofgastein

Gesamt 8 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. Kindergarten Rauchvilla	Salzburg
2. Kindergarten Itzling 2	Salzburg
3. Kindergarten und Hort Bolaring	Salzburg
4. Hort Taxham	Salzburg
5. Kindergarten Maxglan	Salzburg
6. Kindergarten und Hort Schallmoos	Salzburg
7. Hort Itzling	Salzburg
8. Kindergarten Alterbach	Salzburg
9. Kindergarten Parsch	Salzburg
10. Kindergarten Leopoldskron	Salzburg
11. Kindergarten Scherzhausen	Salzburg
12. Kindergarten und Hort Baron Schwarzpark	Salzburg
13. Hort Parsch	Salzburg
14. Kindergarten und Hort Neutorstraße	Salzburg
15. Kindergarten Gießgasse	Salzburg
16. Kindergarten und Hort Lehen 2	Salzburg
17. Kindergarten Freiraum Maxglan	Salzburg
18. Kindergarten Herrnau	Salzburg
19. Kindergarten und Hort Froschheim	Salzburg
20. Kindergarten Kleingmain	Salzburg
21. Kindergarten Stadtwerk Lehen	Salzburg
22. Kindergarten und Hort Abfalter	Salzburg
23. Kindergarten Lehen 1	Salzburg
24. Kindergarten Gebirgsjägerplatz	Salzburg
25. Kindergarten Itzling 1	Salzburg
26. Kindergarten und Hort Liefering	Salzburg
27. Kindergarten und Hort Aiglhof	Salzburg
28. Kindergarten und Hort Gnigl	Salzburg
29. Kindergarten Rositten	Salzburg
30. Kindergarten Wagingerstraße	Salzburg
31. Kindergarten Taxham	Salzburg
32. Kindergarten Alpensiedlung	Salzburg
33. Kindergarten Liefering	Salzburg
34. Kindergarten Aigen	Salzburg

35. Kindergarten und Hort Bachstraße	Salzburg
36. Kindergarten Großmain	Salzburg
37. Caritas Tageszentrum Mittersill	Mittersill
38. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	Salzburg
39. Kindergarten und Krabbelstube Grödig	Grödig
40. Kindergarten Overweißburg	St. Michael im Lungau
41. Geschützte Werkstätten	Salzburg
42. Kindergarten Fürstenbrunn/Grödig	Fürstenbrunn
43. AUVA-Unfallkrankenhaus Salzburg	Salzburg
44. Seniorenwohnhaus Bürmoos	Bürmoos
45. Seniorenwohnheim Mühlbach a. Hochkönig	Mühlbach a. Hochkönig
46. Seniorenwohnheim Lofer	Lofer
47. Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein	Bad Hofgastein
48. Seniorenwohnheim Bramberg	Bramberg
49. Männerbüro und Männerberatung Salzburg	Salzburg
50. Seniorenwohnanlage Aigen	Salzburg
51. Seniorenwohnheim Diakoniewerk	Salzburg
52. Kindergarten Mattsee	Mattsee
53. Kindergarten Seeham	Seeham
54. Jugendzentrum IGLU	Salzburg
55. Pro Mente Arbeitsrehabilitation	Salzburg
56. SALK (Salzburger Landeskliniken)	Salzburg
57. Seniorenwohnhaus Oberndorf	Oberndorf
58. Verein Spektrum/Jugendzentrum	Salzburg
59. Hilfswerk Jugendzentrum Mittersill	Mittersill
60. Hilfswerk Jugendtreff Puch	Puch
61. Hilfswerk Jugendzentrum Obertrum	Obertrum
62. Hilfswerk Jugendzentrum Seekirchen	Seekirchen
63. BAKIP Bischofshofen	Bischofshofen
64. Kindergarten „Neue Heimat“	Bischofshofen
65. Kindergarten Großmain	Großmain

Gesamt 65 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

1. Verein Akzente	Salzburg
2. Girls' Day	Salzburg
3. Hilfswerk Salzburg	Salzburg
4. Magistrat Salzburg Abteilung 02/02	Salzburg
5. Magistrat Salzburg Abteilung 03/04	Salzburg
6. SALK (Salzburger Landeskliniken)	Salzburg
7. Pädagogische Hochschule	Salzburg
8. Landesschulrat Salzburg	Salzburg
9. Verein Spektrum	Salzburg
10. Katholische Männerbewegung	Salzburg
11. Katholische Aktion	Salzburg
12. Katholische Jugend	Salzburg
13. Diözesane Jugendstelle	Salzburg
14. WK Salzburg	Salzburg
15. AG BeratungslehrerInnen	Salzburg
16. AG „Mehr Männer in die Elementarpädagogik“	Salzburg
17. KOMPASS Bildungsberatung f. Mädchen	Salzburg
18. BFI Salzburg	Salzburg
19. BIZ Salzburg	Salzburg
20. BIZ Tamsweg	Tamsweg
21. BIZ Hallein	Hallein
22. BIZ Zell am See	Zell am See
23. BIZ Bischofshofen	Bischofshofen
24. VHS Salzburg	Salzburg
25. Verein Pro Mente	Salzburg
26. Jugendcoaching Salzburg	Salzburg
27. Messezentrum Salzburg	Salzburg

Gesamt 27 Kooperationspartner

Presseberichte

- ❖ Artikel in den Salzburger Nachrichten am 11.11.2015:

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2015 **Salzburger Nachrichten**



Noch arbeiten sie am Brett in der Werkstatt der HTL Salzburg. Bald sind sie fertige Bautechnikerinnen: Diana Rakita, Caroline Kaiser und Stefanie Teuffl (v. l.) im Kreis ihrer Mitschülerinnen.

BILDER: SNIKOLARIK/LEO

innen holen jetzt auf

ssieren sich für die Technik. Die Jobaussichten sind gut.

haben auch unkonven-
leuten. Sabrina Janco von
en Klasse Hochbau etwa
en- und Filmgestaltung

erde nachher wahrschein-
und Baurecht studieren",
bau-Schülerin Eva Rosen-
schließlich hätten größte-
en heute eigene Baujuris-

**Mädchen
llen sich
etzen."**

Holzmann,
Beauftragte,
HTL Salzburg

BILD: SANDREA KOLARIK

HTL Salzburg, einer der
schulen Österreichs, ist
der Schülerinnen in den
Jahren stark gestiegen.
ndliche gehen hier zur
Mädchenanteil liegt bei
0 Prozent. 1990 waren es
Prozent. In der Abteilung
Medien bilden Mädchen
77 Prozent die große
bei der Biomedizin- und
stechnik liegt ihr Anteil

bei rund 40 Prozent, in der Bautech-
nik (Hoch- und Tiefbau) bei knapp
24 Prozent.

Aufholbedarf gibt es für Frauen
noch in den Fachrichtungen Elek-
tronik (3,6 Prozent), Elektronik
(4,2 Prozent) und Maschinenbau
(5,9 Prozent). Die Schule bemüht
sich indessen weiter, neue Schüle-
rinnen zu gewinnen – etwa mit dem
nächsten „Girls' Day“ am 4. Dezem-
ber, einem Schnuppertag speziell
für Mädchen.

Um die Interessen der jungen
Frauen kümmert sich an der HTL
Nicole Holzmann. Sie ist als Schüle-
rinnen-Beauftragte die erste An-
laufstelle bei Problemen und orga-
nisiert Treffen unter den Mädchen.

„Es gibt Klassen, in denen nur ein
oder zwei Mädchen sind. Sie sollen
die Möglichkeit haben, mit anderen
in Kontakt zu treten und Selbstver-
trauen aufzubauen“, sagt Holz-
mann. Wenn ein Mädchen von der
Unterstufe in eine erste Klasse
wechsle und dann ausschließlich
von Burschen umgeben sei, könne
das schon „ein bisschen schwierig
sein“.

Das Interesse der Wirtschaft an
technischen Fachkräften ist jeden-

falls anhaltend groß. So läuft der-
zeit österreichweit die Impulswo-
che „Technik bewegt“, mit der die
Architekten und Ingenieurkonsu-
lenten versuchen, bei Jugendlichen
Interesse zu wecken. „Wir wollen
den Nachwuchs für die Technik in-
teressieren und auch den Stellen-
wert der Techniker ins rechte Licht
rücken“, sagt Harald Schlosser von
der Salzburger Ziviltechniker-Kam-
mer. Gerade Frauen würden oft ei-
nen frischen Wind in die Unterneh-
men bringen, sagt Schlosser. Tech-
nikerinnen hätten oft einen ande-
ren, sehr sachlichen Zugang zu
Themen. Das wirke sich etwa bei
Besprechungen und Verhandlun-
gen positiv aus. „Und gerade bei
Müttern merkt man, dass sie sehr
gut organisiert sind, weil sie Kinder
und Haushalt zu betreuen haben
und halbtags in der Arbeit sind.“

Auch Werkstättenlehrer Matthi-
as Putz von der Salzburger HTL
bricht eine Lanze für seine Schüle-
rinnen. „Im praktischen Unterricht
stellen sich die Mädchen nicht
schlechter an als die Jungs. Und in
puncto Genauigkeit sind sie teilwei-
se sogar besser als die Burschen.
Und sie sind oft pflichtbewusster.“

Gesucht: Burschen für Sozialberufe

Minderheit

**Mechaniker, Elektrotechniker,
Metalltechniker.** Das sind nach
wie vor die beliebtesten Lehrberu-
fe bei den Burschen. In den Beru-
fungsgruppen Soziales und Erzie-
hung dagegen sind Männer eine
Minderheit. In Alten- und Pflege-
heimen sind nur 15 Prozent der
Pflegekräfte Männer, in Kran-
kenanstalten sind es 16 Prozent.
Noch größer ist der Männer-
mangel in Kindergärten und
Volksschulen, wo nur rund zwei
bzw. acht Prozent des Personals
männlich sind.

Boys' Day

**Geht es nach dem Sozialminis-
terium, soll sich das ändern. Des-
halb gibt es für Burschen mor-
gen, Donnerstag, beim öster-
reichweiten Boys' Day reichlich
Möglichkeiten, sich in Öster-
reichs Krankenhäusern, Senio-
renheimen, Kindergärten und
Schulen umzusehen. Gerade in
diesen Bereichen gibt es für
männliche Jugendliche gute
Jobchancen.**

Schnupperrn

Zielgruppe beim Boys' Day sind
Jugendliche im Alter von 12 bis 17
Jahren – also sowohl Abgänger
von Pflichtschulen als auch älte-
re Jugendliche. Eine Liste der
Einrichtungen, die beim Boys'-
Day-Schnuppertag die Türen
öffnen, gibt es im Internet unter:
www.boysday.at Die dort ange-
führten Einrichtungen können
sowohl von Schulklassen als
auch von Einzelpersonen be-
sucht werden. Eine Anmeldung
ist erforderlich.

- ❖ Am Aktionstag dem 12.11.2015 erfolgte im Rahmen der Schnupperaktion im städtischen Kindergarten Aigen eine Presseaktion des Magistrats Salzburg, Abteilung 02/Kultur, Bildung und Wissen. Dazu erging folgende Presseausendung:

80 Burschen „schnuppern“ heute in städtischen Kindergärten und Horten

Hagenauer: „Sozialberufe bergen auch für junge Männer tolle Chancen!“

Do, 12. November 2015

In ganz Österreich sind am heutigen „Boys' Day“ Burschen ab dem 12. Lebensjahr eingeladen, in die Arbeitswelt sozialer Berufe - klassischerweise ja eine Frauenbastion - einzutauchen. In den städtischen Kinderbetreuungs-Einrichtungen war das Interesse an dieser Aktion groß – mehr als 80 Burschen wollten heute in einem der 34 städtischen Kindergärten und 16 Horte "schnuppern". So sahen sich beispielsweise vier Viertklässler aus dem Herz-Jesu-Gymnasium am Vormittag im Kindergarten Aigen in der Schwanthalerstraße um, tobten mit den Mädchen und Buben im Turnsaal, bauten gemeinsam einen riesigen Turm und assistierten ihnen in der hauseigenen Forscherstation - der "Spürnasenecke". Auch die Gelegenheit, sich aus erster Hand bei den Pädagoginnen über diesen Beruf zu informieren, ließen sich Paul Hell, Florian Lessing, Tong Xu und Hubert Kubin nicht entgehen.

Nicht immer bloß Mechaniker und Elektriker

„Eine tolle Initiative, denn soziale Fähigkeiten sind heute in allen Berufen gefragt! Manche entdecken eigene Stärken und Fähigkeiten, von denen sie vielleicht noch wenig wissen: Kraftvoll und gleichzeitig einfühlsam sein, die Bedürfnisse anderer erkennen oder gut organisieren können“, findet Bürgermeister-Stellvertreterin Anja Hagenauer, ressortzuständig für die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen. Und weiter: „Ich fände es schön, wenn manch einer draufkommt, dass diese Jobs viele Chancen für engagierte junge Männer bergen! Denn Burschen müssen nicht immer bloß Berufe wie Mechaniker, Elektriker und IT-Techniker favorisieren.“

Den Boys' Day veranstaltet das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz bereits zum achten Mal. Ziel ist es, Burschen die Tätigkeitsbereiche von sozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen näher zu bringen und damit ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

Nähere Informationen: www.boysday.at

Impressum

Koordination des Boys' Day in Salzburg

Männerbüro Salzburg
Kapitelplatz 6
5020 Salzburg
Tel.: 0676/8746 6699
Mailadresse: boysday@salzburg.co.at
Homepage: www.maennerbuero-salzburg.co.at
Leitung: Mag. Eberhard Siegl MSc
Regionalverantwortlicher Boys' Day: Mag. Thomas Kraft

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Männerpolitische Grundsatzabteilung
Stubenring 1
1010 Wien
www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH
Dr. Manfred Pflügl
Meldemannstraße 12-14
1200 Wien
Tel.: +43 664 60177 3050
manfred.pfluegl@oesb.at
www.oesb.at